Fluorn-Winzeln

TOP 1: Bürgerfragestunde
Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit
Schulsozialarbeiterin Tina Vollmer erläuterte ihren Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2025/26. Sie berichtete, dass die Trägerschaft von der Bruderhausdiakonie zur Gemeinde gewechselt hat. Dadurch gibt es keinen Kollegenkreis mehr wie beim bisherigen Träger. Allerdings pflegt sie einen engen Austausch mit der Gemeinde und nimmt an einem Arbeitskreis mit Kontakten aus dem Landkreis Freudenstadt teil.

Sie ist Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr erreichbar. Viele Anfragen erreichten sie, die sie an die zuständige Stelle weitergibt.

Der Schutzauftrag ist ein Teil der Schulsozialarbeit; er beinhaltet den Kontakt sowohl zu den Eltern als auch zum Jugendamt, sollte eine Kindeswohlgefährdung bestehen. Zudem finden individuelle Beratungen statt. Im Schuljahr 2025/26 wurden 27 Schülerinnen und Schüler beraten, wovon 10 intensiver begleitet wurden, das heißt, sie hatten mehr als drei Gespräche. Die Gespräche dauerten je nach Anlass zwischen 15 und 45 Minuten, von Pausengesprächen bis zum Einzeltermin im Umfang einer Schulstunde. Weitere 11 Schülerinnen und Schüler nahmen die Beratung in Form von sogenannten Tür-und-Angel-Gesprächen oder Krisenintervention in Anspruch. Die Zahl der Kinderberatungen ist damit von 20 auf 27 gestiegen. Hinzu kamen Konflikte auf dem Pausenhof.

Sie berichtete weiter, dass die Familienarbeit intensiver geworden ist. Häufige Themen sind der Umgang mit Trauer, Tod und Trennung, die die Kinder mit in die Schule bringen. Einen Schwerpunkt bildete außerdem die intensive Begleitung ukrainischer Schülerinnen und Schüler und ihrer Familien, unter anderem zu Schulpflicht, Integrationsmanager und Jugendamt.

Ebenso nimmt Frau Vollmer regelmäßig an Gesamtlehrerkonferenzen teil, um den Bedarf und Themen von der Lehrerschaft zu besprechen.

Im Rückblick auf das Schuljahr stellte Frau Vollmer die Garten-AG vor. Dazu wurde ein Überraschungsvideo zum Erntedankfest-Geschenk gezeigt. In Kooperation mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord wurden für die Schülerinnen und Schüler Waldtage organisiert, die bei den Kindern sehr gut ankamen. Weitere Angebote waren das Bastel-Atelier und das Ferienprogramm FeZi.

Gemeinderat Flaig dankte der Schulsozialarbeiterin und verdeutlichte die Notwendigkeit. Es sei gut, dass es die Stelle gibt. Er fragte, wie die Zahlen der Gemeinde Fluorn-Winzeln prozentual im Vergleich zu anderen Gemeinden stünden. Frau Vollmer erläuterte, dass die Zahlen in den Nachbargemeinden ebenfalls gestiegen wären.

Gemeinderat Pfau erkundigte sich, ob das Mittagessen weiterhin in der Schulküche stattfinde oder ob der Umzug in die Halle erfolgen wird. Frau Vollmer erklärte, donnerstags sei mit 30 Kindern die Grenze der Schulküche erreicht. Der Umzug in die Halle ist vom Belegungsplan abhängig. Hier steht die finale Abstimmung noch aus.

Auch Bürgermeister Betschner danke Frau Vollmer und dem Betreuungsteam.

TOP 3: Neubau DRK-Gebäude und Waschplatz Feuerwehr - Vergabe Baumaterialien für Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten
Bürgermeister Betschner informierte, dass die Mauererarbeiten des DRK-Gebäudes bis Weihnachten abgeschlossen werden sollen.

Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten sollen in Eigenleistung ausgeführt werden. Dafür wurden Angebote für das Material von drei regionalen Handwerksbetrieben angefragt. Diese liegen unterhalb der Kostenberechnung.

Die Vergabe wird einstimmig beschlossen.

Das Bauholz wird von Alexander Jauch, Waldmössingen in Höhe von 26.978,70€ brutto bezogen. Die Sandwichplatten und das Trapezblech wird von Heinzmann-Handel aus Rötenberg bezogen, die Kosten hierfür belaufen sich auf 29.500€ brutto. Die Klempnerarbeiten bzw. die Arbeiten für die Dachentwässerung wurden an Firma Heim, Inh. Ertunc Centikaya, aus Fluorn-Winzeln vergeben. Es fallen Kosten in Höhe von 1.014,00€ brutto an.

TOP 4: Eckpunkte Investitionen Haushaltsplan 2027
Bürgermeister Betschner stellte die größten Investitionen vor, die die Gemeinde im Jahr 2027 angehen will. Diese können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

1. Erweiterung Feuerwehrhaus – Fahrzeugwaschhalle (Förderung durch Ausgleichstock in Höhe von 140.000,-€)	400.000,- €
2. Rohbau DRK Gebäude (insges. 1.200.000,- €) (Beteiligung DRK 300.000,- € (Barmittel und Eigenleistungen)	850.000,- €
3. Sanierung Sammelkläranlage – Planungskosten (insgesamt Kosten von ca. 12,125 Mio. bis 2030 vermutl. Förderung von insgesamt ca. 3,125 Mio.- € möglich)	550.000,- €
4. Inlinersanierungen Kanäle gem. Ergebnis EKVO (weiterer Abschnitt in 2028 mit 300.000,- €)	350.000,- €
5. Parkplatzareal Merz Gebäude (Förderung LSP 72.000,- €)	120.000,- €
6. Erschließung Fichtenäcker III; 1. BA: (Wasser, Abwasser, Straße, Datenkabel, Straßenbeleuchtung, inkl. Ökoausgleich)	1.366.000,- €
7. Bühlstraße (100 m, Straße, Kanal, Wasserleitung) (Lukif Mittel für die Straße 220.000,- €)	440.000,- €
8. Sanierung Alte Kirche (Förderung LSP 230.000,- € und AGS 100.000,- €)	460.000,- €

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass viele Vorhaben bereits begonnen oder zumindest schon im Haushaltsplan 2026 veranschlagt waren und 2027 fortgeführt werden. Das gilt für die Fahrzeugwaschhalle am Feuerwehrhaus und das DRK-Gebäude. Bei der Sanierung der Sammelkläranlage liegt der Gemeinderatsbeschluss bereits vor. Hier werden für 2027 die Planungskosten eingestellt. Die Erschließung Fichtenäcker und die Sanierung der alten Kirche waren bereits im Haushaltsplan 2026 eingestellt.

Zur Kanalsanierung erklärte der Bürgermeister, dass die Abwasserkanäle, die in der Eigenkontrollverordnung mit den Zuständen 0 und 1 bewertet wurden, zeitnah saniert werden müssen. Vorgesehen sind dafür die Jahre 2027 und 2028.

Gemeinderat Mario Pfau fragte, um welche Kanäle es sich genau handelt. Bürgermeister Betschner und Bauhofleiter Wolfgang Heim erläuterten, dass es sich hierbei um verschiedene Abschnitte für Inliner-Sanierungen handelt, unter anderem die Bergstraße in Fluorn. Straßen wie beispielsweise die Schwommbergstraße oder die Haldenstraße sind nicht dabei, da bei diesen ein Vollausbau erfolgen muss.

In 2027 sollen das Adlergebäude und das Merzhaus abgerissen werden. Über die weitere Verwendung der Grundstücke muss der Gemeinderat noch entscheiden. Unter anderem wäre eine Möglichkeit, auf dem Merzareal bis zu 10 Parkplätze zu schaffen. Um hier handlungsfähig zu sein sollte ein Posten für Parkplätze eingestellt werden. Weitere Planungen und Entscheidungen müssen hierzu noch erfolgen.

Die Ausschreibung für die Erschließung Fichtenäcker III ist im ersten Halbjahr 2027 geplant, sobald der Bebauungsplan fertig ist. Auf Nachfrage aus dem Gremium bestätigte Bürgermeister Betschner, dass dann auch die ersten Gewerbegrundstücke vergeben werden können.

Auch für die Alte Kirche ist eine Sanierung vorgesehen, solange das Sanierungsgebiet im Ortskern Winzeln noch läuft.

Kämmerin Schiem betonte abschließend, dass es sich um die größten Eckpunkte handelt. Der eigentliche Haushaltsplan wird in der nächsten Sitzung vorberaten und im Dezember beschlossen. Der Gemeinderat nahm die Eckpunkte zur Kenntnis.

TOP 5: Vergabe PV Anlage inkl. Speicher Rathaus Winzeln auf dem Gebäude des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass die Gemeinde auf dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus eine Photovoltaikanlage mit Speicher für das Rathaus Winzeln installieren möchte. Ziel ist es, den Strom, der im Rathaus benötigt wird, zu einem möglichst hohen Anteil selbst zu erzeugen.

Zusätzlich zum Angebot der Firma EGT über 29.451,09 € fallen rund 10.000 € für Leitungen und die Einbindung der Anlage an. In diesem Zug können auch die beiden Stromzähler im Rathaus zusammengelegt werden, um dreifache Grundgebühr zu sparen. Außerdem wird eine neue Wasserleitung verlegt. Das Feuerwehrgerätehaus wird derzeit über das DRK-Gebäude mit Wasser versorgt. Aufgrund des geplanten Abrisses wäre hier ohnehin eine Veränderung notwendig.

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass die Firma EGT bereits bei der Ausschreibung für die Halle Fluorn als wirtschaftlichster Anbieter den Zuschlag erhalten hat. Mit dieser Firma wurde auch der Kindergarten Fluorn mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Bürgermeister Betschner bewertete das Angebot als wirtschaftlich, da es auf die Module 30 Jahre Garantie gibt. Auch für Wechselrichter, Optimierer und Batterien gibt es lange Garantielaufzeiten.

Sofern die Anlage noch in diesem Jahr angeschlossen wird, profitiert die Gemeinde noch von der aktuell geltenden Einspeisevergütung. Die Anlage soll den Strom von rund 19 Megawattstunden im Jahr erzeugen. Nur in den Wintermonaten zwischen November und Februar muss Strom zugekauft werden, ansonsten versorgt die Anlage das Rathaus selbst.

Gemeinderat Mario Pfau erkundigte sich, ob auch auf dem Bauhofgebäude eine PV-Anlage sinnvoll wäre. Bürgermeister Betschner erläuterte, dass eine Anlage auf dem Bauhofgebäude ursprünglich schon einmal angedacht war. Dieser Ansatz wurde aber nicht mehr weiterverfolgt, da dort tagsüber der Stromverbrauch nicht so hoch ist. Da für die aktuell geltenden Einspeisevergütungen die Anmeldefrist inzwischen verstrichen ist, ist eine Anschaffung deshalb derzeit eher nicht vorgesehen.

Gemeinderat Tim Weinert bedauerte, dass nur ein Angebot eingeholt wurde. Zwei örtliche Anbieter hätten ebenso Interesse an einer Angebotsabgabe gehabt. Bürgermeister Betschner verwies darauf, dass die Firma bei der öffentlichen Ausschreibung für die PV-Anlage der Halle Fluorn bereits der wirtschaftlichste Anbieter war. Zu diesem Zeitpunkt haben sich keine örtlichen Gewerbetreibende beteiligt. Hinzu kommt, dass aufgrund des Fristablaufs die Firma in Betracht kommt, da es um Lagerware handeln muss. Mehrere Stimmen aus dem Gemeinderat bestätigten, dass sie sich ein weiteres Angebot gewünscht hätten. Sie bitten darum, dass zukünftig die örtlichen Gewerbe mit angefragt werden und die Projekte frühzeitig gestartet werden, damit ein Zeitdruck nicht Grund für diese Entscheidungen ist.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt mit 9 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen dem außerplanmäßigen Erwerb und der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses durch die Firma EGT zum Angebotspreis von 29.451,09 € netto zu. Zudem beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung mit der notwendigen Verlegung der Leitungen in Höhe von ca. 10.000 Euro.

TOP 6: Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Betschner berichtete, dass für den Abriss des Adler- und des Merz-Gebäudes eine Rückbauuntersuchung in Auftrag gegeben wurde. Damit sollen alle Fakten bekannt sein, wenn die Arbeiten freihändig vergeben oder beschränkt ausgeschrieben werden, damit später keine Nachträge entstehen. Die Anbieter können trotz des Verfahrens pauschale Angebote abgeben.

Weiter erläuterte Herr Betschner, dass am 27.10. gegen Ende der Öffnungszeit im Rathaus der Alarm der Rauchabzugsanlage mutwillig ausgelöst wurde. Es musste ein Techniker kommen, wodurch Kosten von rund 500 € entstanden sind.